

Zusammenklang auf allen Ebenen

Großes Benefizkonzert „Miteinander-Füreinander“ mit dem SAP-Sinfonieorchester in der Stadthalle – Auch hier war Trump Thema

Von Simon Scherer

„Wir zuerst“ tönt es in den letzten Tage immer wieder aus den USA. Für Ingo Franz vom Heidelberger Mehrgenerationenhaus klingt das nicht nur schrill, sondern zunehmend bedrohlicher. Der Veranstalter des 8. Benefizkonzertes mit dem SAP-Sinfonieorchester hört als Motto lieber etwas wie „Wir alle zusammen“, was sich dann auch im Titel dieses Abends wiederfand: „Zusammenklang. Miteinander – Füreinander“. Für die Resonanz eines Konzertes ist nämlich neben dem Orchester auch das Publikum entscheidend, weshalb Franz sich umso mehr freut, dass bei freiem Eintritt wieder solch eine Vielfalt an Menschen den Weg in die Stadthalle gefunden hat. Dankbar ist er außerdem für das Echo seines Projektes in Politik und Wirtschaft, dessen Erlös diesmal der Kirchheimer Behindertensportabteilung „SGK Rolling Chocolate“ zugutekommt.

Für den Bundestagsabgeordneten Lothar Binding (SPD), der zu Beginn mit Franz Bernd Welz von der SAP auf der Bühne stand, fand dieser Zusammenklang gleich auf mehreren Ebenen statt: zum einen das Resultat, wenn so viele Musiker zusammenspielen, dann aber auch das Zusammenfinden der Zuhörer bei solch einem Klangerlebnis – und zum Schluss die Zusammenführung von Sozialem und Kultur. In dieser Gesellschaft könne man leicht Politik machen, weshalb er seine Begrüßung auch mit einem früheren Wahlslogan der USA beschloss: „Put the people first“. Eine Abwandlung des aktuellen Wahlkampf-Mottos von Donald Trump fand sich auch in den Worten Welz' wieder, der sichtlich stolz auf das bereits 20-jährige Bestehen des SAP-Orchesters ist: „Make Miteinander great again“.

Absoluten Zusammenhalt bewies das SAP-Orchester gleich in Beethovens Egmont-Ouvertüre, wo die Musiker vom Eröffnungsfortissimo über ein Decrescendo geschossen in mystische Stille abtauchten. Die langsam gewählten Tempi von Dirigentin Johanna Weitkamp verstärkten die schaurige Stimmung, aus der nicht wie sonst aufgeheizt nach vorne geprescht wurde, sondern mit steter Zurückhaltung



Auch bei der achten Auflage des Benefizkonzertes mit dem SAP-Sinfonieorchester ist die Stadthalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Erlös der Veranstaltung kommt dieses Mal der Kirchheimer Behindertensportabteilung „SGK Rolling Chocolate“ zugute. Foto: Rothe

der Spannungsaufbau gesteigert und eine spürbare Erwartungshaltung geschürt wurde. Die Nachdrücklichkeit entstand hier nicht durch flott angezogene Tempi, sondern einen immer robusteren Umgang mit den Instrumenten.

Nach dem großen Miteinander im Sinfonieorchester demonstrierte Bernhard Crusells „Sinfonia Concertante für Klarinette, Horn und Fagott in B-Dur“ das gemeinsame Musizieren im Kleinen, da hier dem Orchester ein Solisten-Trio gegenüberstand. Behutsam spielten sich die Drei mit kaum merklichen Übergängen die Melodien zu, wo sich allein die Klangcha-

raktere änderten: die Klarinette Ralf Schwarzes, deren Klangsubstanz ab und an dem festgesetzten Rahmen entwich, wohlige Wärme des Horns (Harald Pister) oder das verschmitzte Fagott Franz-Jürgen Dörsams.

Ihr volles Potenzial bewiesen die Musiker nach der Pause in Tschaikowskys 5. Sinfonie: Nach einem in ganzer Breite ausgekosteten Intro wurde tatsächlich jeder von der aufkommenden Aufbruchstimmung angesteckt, die das Andante von innerer Glut gepackt bis zum farbgewaltigen Fortissimo aufbrannten ließ. Dirigentin Weitkamp behielt stets gerade noch die

Kontrolle, die in Romantik schwelgenden Geigen nicht völlig unter den herrschaftlich auftrumpfenden Blechbläsern untergehen zu lassen. Die nötige Ruhe fand das Orchester im 2. Andante, bevor sich mit feierlichem Pathos zum Finale erhoben wurde. Während die erste Zugabe zum Dahinschmelzen war (Morricones „Gabriel's Oboe“ aus dem Western „The Mission“), erinnerte die zweite ans Neujahrskonzert (Strauss' „Entweder-oder-Polka“). Mit dieser beeindruckenden Leistung endete ein politisch und musikalisch anspruchsvoller Abend, bei dem das Miteinander an der richtigen Stelle stand: ganz oben.